

Leuchtender Protest

Greenpeace startet erfolgreich seine Antikohltour in Mainz

Mainz – Das Gaskraftwerk in Mainz wurde am vergangenen Freitag (21.09.2007) von einem vergleichsweise stillen aber dennoch visuell eindrucksvollen Ereignis heimgesucht. Mit Einbruch der Dunkelheit prangerten Schriftzüge wie „Klimaschutz statt Kohleschmutz“ oder „Der Klimakiller: Kohlekraft“ an einer der Wände. Eine kleine Gruppe von Greenpeace-Aktivisten hatte die Worte in übergroßen Lettern mittels eines Diaprojektors an die Wand des Kraftwerks geworfen. Sie demonstrierten damit erneut gegen den geplanten Bau des Kohlekraftwerks in Mainz und die Zerstörung des Klimas durch die Nutzung von Kohle als Energieträger allgemein. Am nächsten Tag setzten sich die Aktivitäten fort, als in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt vor der Römerpassage die Gruppe einen Berg aus 60 mit Luft gefüllten Müllsäcken aufbaute. So wurde optisch veranschaulicht, wie viel CO² das geplante Kraftwerk in einer zehntel Sekunde also einem Wimpernschlag ausstoßen würde. Dies entspricht den Ladevolumen eines Kleintransporters. Hochgerechnet auf einen Tag produziert ein solches Kraftwerk etwa den Treibhausmüll, der in 850.000 solcher Kleintransporter passt. Die Passanten bestaunten das Werk und informierten sich gleichzeitig anhand aufgestellter Tafeln über die Gefahren des Treibhausgases. Die meisten von ihnen beteiligten sich anschließend an der Unterschriftenkampagne gegen das Kohlekraftwerk. Sichtlich zufrieden zeigte sich Felix Lieb, Pressesprecher der Greenpeace - Gruppe Mainz / Wiesbaden: „Obwohl das Thema schon so lange in den Medien ist, hat es nichts an seiner Brisanz verloren. Der Großteil der Mainzer Bevölkerung solidarisiert sich mit den unseren Zielen.“ Umso größer ist sein Unverständnis, dass die Kraftwerke Mainz Wiesbaden (KMW) so strikt an ihren Plänen festhalten. „Der Schaden, den CO² für das Klima anrichtet, ist kaum zu überbieten. Wie kann es also sein, dass die Verantwortlichen den Willen der Bevölkerung missachten und den Bau mit aller Vehemenz durchdrücken wollen? Umweltfreundliche Alternativen gibt es zur Genüge“

Beide Aktionen des Wochenendes sind Teil der Anti-Kohle-Tour. Innerhalb dieser fährt Greenpeace Städte in ganz Deutschland an, in denen Kohlekraftwerke in Planung oder bereits im Bau befindlich sind. In Mainz startete diese Tour mit großem Erfolg